

Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der kleine Mann

Man kann nicht immer Nein sagen. Deshalb bekommt man mit zunehmendem Alter immer mehr Göttibuben und Göttmeitschi. Einen meiner Göttibuben mußte ich kürzlich hüten. Dabei habe ich überaus wertvolle Einblicke in das Denken, in die Sprachgewalt, ja in die Philosophie eines Siebenjährigen gewonnen:

I.

«I weiß, was überflüssig isch», sagt er.
Der Kleine weiß mehr als ich. Denn ich habe immer wieder Mühe, Wert und Unwert zu unterscheiden.
«Was denn?» frage ich.
«E Brügg» antwortet er.
(Zur Information: Wir sind kürzlich über ein paar Aarebrücken gefahren.)

II.

Man hat ihn mir auch geschickt, weil er die Masern hat. Denn Nütliches und Angenehmes muß man miteinander verbinden, dachten seine Eltern. Er, der Bub, ist voller roter Pickeln. Wir waschen ihn kalt ab. Er betrachtet interessiert die vielen Bibeli. Dann schüttelt er sich, wegen des kalten Wassers. Und dann sagt er etwas weinerlich-enttäuscht:
«Nid emal meh Platz für Hühnerhut!»

III.

Eine Woche später. Wir haben ihm etwas aus der Heiligen Schrift erzählt. Ueber Nacht hat er sich das offenbar hinundher überlegt. Am Morgen turnt er an der Teppichstange. Dann kommt er:
«Gäll, e freihändige Chopfschtand z überscht uf der Schtange – das cha keine?»
«I gloubes o nid» verweise ich.
«Wohl», sagt er, «der Heiland cha das.»

IV.

Wie modern-überdimensional sein Gehirn arbeitet, wurde mir beim folgenden Dialog bewußt:
«Wenn gits z Mittag?»
«Es geit nümme lang» tröstet meine Frau.
Kurze Pause. Dann:
«Aber de nid öppe so lang wiene Kilometer!»

*

Ich wüßte noch mehr Müsterli, denn so sprudelt er den ganzen Tag. Aber inzwischen kam ein Telefonanruf. Ich muß zu einer etwas vorzeitig stattgehabten Geburt. Ein kleiner Lebenskünstler mehr, ein zusätzliches Genie ist auf die Welt gekommen. Vorausgesetzt, daß die Umwelt dies begreift: Ein Kind erziehen, heißt vor allem erlauben, daß es sich entfalte.

Dr. med. Politicus

Der Corner



König Frederik von Dänemark und Königin Ingrid machten einen Staatsbesuch in Italien. Der Empfang durch Behörden und Volk war von ganz ungewöhnlicher Wärme. Der Gast war ein König vom Scheitel bis zur Sohle, und doch ein liebenswerter, warmherziger Mensch. Eine solche Kombination ist wahrlich ein Glücksfall.

Merkwürdig ist, daß so und so viele republikanische Potentätlein in Kantönlein, Gemeinden und Büros glauben, den Menschen hinter der Uniform oder dem Titel verstecken zu müssen. Warum auch? – Etwa, weil's an der menschlichen Substanz fehlt? – Dann, allerdings, kann man auch keine zeigen! left Back



Beseitigt Schuppen Belebt die Kopfhaut Verhütet Haarausfall



Jeden Morgen eine Minuten-Friktion mit Canadoline. Jeden Morgen, ohne Ausnahme! Nach einigen Tagen schon stellen Sie mit Erstaunen fest: von Gesundheit erstrahlendes Haar, kräftig und geschmeidig, frei von Schuppen. Weshalb? Weil Canadoline, multi-aktiv, alle für die Lebenskraft und für das natürliche Wachstum des Haares erforderlichen Aufbaustoffe enthält. Canadoline pflegt das Haar von der Wurzel bis zur Spitze.

CANADOLINE, das multi-aktive Haartonikum.

Canadoline

Fr. 5.25 und 7.25
mit oder ohne Fett.

Clermont + Fouet SA, Genf – Paris.

